

hielt ich das Tier für ein Warzenschwein und habe mich noch lange darüber gewundert, wie es in diese Umgebung kam, bis ich von der Feststellung des großen schwarzen Waldschweins in Britisch-Ostafrika las und mir sofort sagte: „Das muß es gewesen sein!“

Für diese wertvollen Mitteilungen bin ich Herrn Hauptmann Trappe außerordentlich dankbar, ebenso danke ich Herrn Geheimrat Heck bestens für seinen freundlichen Hinweis.

Othniidae, Versuch einer Übersicht über die Familie.

Von

F. Borchmann, Hamburg.

(Mit 28 Textfiguren.)

Die kleine Familie bedarf dringend einer monographischen Darstellung. Der Plan zu einer solchen wurde durch eine kleine, aber reichhaltige Sammlung, die Herr S. Schenkling mir zur Bearbeitung übersandte, in mir gereift; aber der Krieg hinderte die Ausführung. Da mir auch jetzt nicht das Material ausländischer Museen zugänglich ist, muß ich die Arbeit in der vorliegenden Form veröffentlichen. Ich spreche Herrn S. Schenkling meinen herzlichsten Dank für seine tatkräftige Förderung aus.

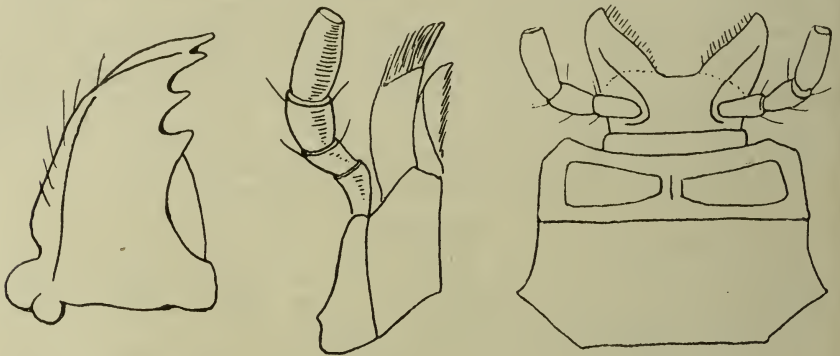
Die bisherige Literatur ist nicht umfangreich:

Othniidae.

Leconte, Classif. Col. N. Am. I, 1861, p. 102; II. 1883, p. 391.
— Champ., Biol. Centr. — Amer. Col. IV, 1, 1888, p. 466. — Seidl.
Natg. Ins. Deutschl. V, 2, 1898, p. 411.

Die Hauptkennzeichen der Familie sind: Die Gelenkhöhlen der Vorderhöften sind hinten geschlossen; die Fühler sind unter einem stark hervorragenden Rand vor den Augen eingelenkt; dieser Rand reicht bis an die großen Augen, dringt aber nicht ein; der Halsschild hat wenigstens in der Basishälfte scharfe Ränder; die Fühler bilden eine dreigliedrige Keule. 1861 gründete Leconte in Class. N. Am. Col. I. die Familie mit der Gattung *Othnius*, deren typische Art *umbrosus* Lec. ist. 1860 schon hatte Pascoe im Journ. Ent. I. p. 52 und 53 die Gattung *Elacatis* mit der typischen Art *delusa* Pascoe aufgestellt und mit Bedenken zu den *Melandryidae* gestellt. Leconte stellte die Familie in die Reihe der Clavicornier neben die *Cryptophagidae*, weil er nicht erkannte, daß *Othnius* heteromer ist, und 1883 unmittelbar hinter die *Alleculidae*. Der Name *Othniidae* blieb in Gebrauch, weil Pascoe 1871 ihn selbst vorschlug und der Name *Elacatis* schon 1829 von Cuvier vergeben ist. (Champ., Biol. Centr.-Am. Col. IV. 1. 1888, p. 466 nota).

Der Leconte'schen Familienbeschreibung ist wenig hinzuzufügen. Der Kopf groß, Mundteile vorstehend, Mandibeln zweispitzig (bei *Ababa* Casey sollen sie einspitzig sein), mit 2 starken Zähnen hinter der Spitze und einem Mandibelsack; Maxillen mit 2 Lappen, Mentum quer, trapezoidal; Unterlippe häutig, vorn stark ausgerandet, Lippentaster 3gliedrig, Endglied walzenförmig oder wenig flach; Kiefertaster 4gliedrig, Endglied entweder walzenförmig oder platt und schwach 4eckig mit schräg abgestutzter Endfläche. Die Fühler unter einem Rande vor den Augen eingefügt, kurz, 11gliedrig, Glied 9—11 eine meist stark abgesetzte, platte Keule bildend (Ausnahme *O. laticollis* Pascoe), 3. Glied viel länger als die umgebenden; Oberlippe klein, meist vorn gerundet; Clypeus nach vorn verengt, fast immer gerade abgestutzt, oft nicht von der Stirn getrennt; Stirn flach oder gewölbt; Augen groß, stark gewölbt, meist länglich, vorn nicht ausgerandet, weil der Wangenrand nicht eindringt, oft auf einer starken Erhabenheit (Augenwurzel) stehend; Unterseite des Kopfes oft mit starker Furche, welche die Augenwurzel abtrennt; Schläfen fehlen; Halsschildränder wenigstens in der Basishälfte scharf, oft gezähnt oder



fein gesägt, selten glatt, Form des Halsschildes verschieden, meist so breit wie der Kopf mit den Augen, fast nie länger als breit, meist quer; Vorderhüften aneinanderstehend, vorstehend, Gelenkhöhlen hinten schmal geschlossen, Mittelhüften wenig vorstehend, schmal getrennt, Hinterhüften quer, bis an die Körperseite reichend, breiter getrennt; Mesosternum kurz, schmal, Metasternum länger; Schildchen immer quer; Flügeldecken gewölbt, länglich, Spitze rundlich abgestutzt, unregelmäßig punktiert, Schultern kräftig, Epipleuren scharf getrennt, umfassen teilweise die Schulterbeule, an der Schulter ziemlich breit, dann meist schnell verengt, bis an die Spitze reichend; Unterflügel gut entwickelt; Pygidium fast immer größtenteils unbedeckt; Abdomen mit 5 Segmenten, das 1. das längste; Beine kurz und meist sehr kräftig; Schienen mit kleinen Enddornen (*Ababa* nicht?), Füße heteromer, alle

Glieder einfach, fast immer dünn (Ausnahme *Ababa*), Klauenglied groß, Klauen glatt, höchstens mit Basiszahn. — Leicht kenntliche Geschlechtsmerkmale sind nicht bekannt. (Champ. l. c. p. 466).

Die Färbung der Flügeldecken ist bei *Othnius* sehr charakteristisch. Das Helle muß als Grundfarbe angesehen werden, die dunklen Zeichnungen lehnen sich an die 5 Hauptnerven an. Daher sind Naht und Rand fast immer dunkel. Ganz helle Flügeldecken sind bis jetzt nicht bekannt, wohl aber punktierte, längs- und querbindige und auch in *O. umbrosus* Lec. ganz dunkle. Die Zeichnung variiert am wenigsten in der hinteren Hälfte.

Larven von Othniiden sind unbekannt.

Die Familie enthält nur kleine Arten. Die Gestalt gleicht der mancher kleinerer Cleriden; charakteristisch sind der breite Kopf mit den hervorgequollenen Augen, der breite Halsschild, die scharfen Schultern, die nach hinten verengten Flügeldecken und die eigenartige Zeichnung.

Die Vertreter leben nach der Weise unserer kleinen Cleriden, indem sie auf gefällttem Holze, dünnen Stämmen oder Ästen und an Balken im hellen Sonnenscheine geschäftig umherlaufen, um Insekten zu fangen, sie meiden nur die Mittagssonne. Die Tiere sind schwer zu fangen, weil sie sich fallen lassen oder sehr schnell davonfliegen. Dies und ihre Unscheinbarkeit erklären ihre Seltenheit in den Sammlungen. Die Larven leben höchst wahrscheinlich an den angegebenen Orten in den Hölzern, wo sie die Larven der Holzinsekten verfolgen. (Lewis, Ent. Monthly Mag. XXVII, 1891, p. 247. — Borchm., Arch. f. Natg. 1916, A. Heft 5. p. 105.)

Die Familie hat eine ziemlich weite, charakteristische Verbreitung; nur Europa und vielleicht Australien beherbergen keine Vertreter. Höchstwahrscheinlich sind ihre Larven in Baumstämmen durch Meeresströmungen verfrachtet und haben sich so über die tropische und subtropische Region verbreitet. Ihre große Flugfähigkeit ermöglichte den Käfern die Verbreitung ins Innere. Das Ursprungszentrum scheinen die tropischen asiatischen Inseln zu sein. — Manche afrikanischen Arten haben einen ziemlich abweichenden Habitus, ohne daß es gelingt, sie in einer neuen Gattung abzutrennen. Die Artenbildung scheint hier noch im Fluß zu sein, wie auch die zahlreichen afrikanischen Mylabris-Arten zeigen. — Kataloge sind bisher 3 erschienen: Gemm. & Harold, Cat. Coll. III, 1870, p. 905. — Champ., Ann. Soc. Ent. Belg. XLII, 1898, p. 60—61. — Borchm. Col. Cat. pars 2. 1910. Im letzten ist *O. lugubris* Horn, Trans. Ent. Soc. 1868, p. 132, Oregon, vergessen.

Bisher sind nur 2 Gattungen mit 20 Arten bekannt geworden, die sich leicht scheiden lassen wie folgt:

Gattungen:

- 1'' Halsschildseiten wenigstens von der Basis bis zur Mitte erhaben gerandet, meist mit Zähnen, nie dicht und fein gesägt; Augen groß, stark vorstehend, rund oder länglich, niemals

hinten abgestutzt; Stirn vorn gerade oder in der Mitte mit einer kleinen Ecke; Mandibeln zweispitzig, Lippentaster mit walzenförmigem Endgliede; Maxillen nicht freiliegend; Vordertarsen schmal, ohne bebürstete, breite Sohle, Schienen mit Enddornen *Othnius* Lec.

- 1' Halsschildseiten ohne eigentliche Randkante, nur durch Punkte mit kleinen erhabenen Zwischenräumen angedeutet, sodaß der Rand, von oben gesehen, fein gesägt erscheint; Augen klein, hinten quer abgestutzt; Rand der Wangen vorn ausgerandet; Mandibeln einspitzig (?); Lippentaster mit dreieckigem, flachgedrückten Endgliede, dessen Ende gebogen abgestutzt ist; Maxillen frei an den Seiten des Mentums liegend; Beine kurz und sehr kräftig, Vorderschenkel stark geschwollen, Schienen ohne Enddorne, Vorderfüße breit erweitert, Sohle gelb, bürstenartig behaart (n. B.) *Ababa* Casey

Othnius Lec.

Leconte, Class. Col. N. Am. I, 1861, p. 102. — Horn, Trans. Am. Ent. Soc. III, 1871, p. 333. — Champ. Biol. Centr.-Am. Col. IV, 1, 1888, p. 466.

Elacatis Pascoe, Journ. of Ent. I, 1860, p. 52. — Horn, Trans. Amer. Ent. Soc. III, 1871, p. 334.

Die Merkmale dieser Gattung sind in der Familienbeschreibung und der Tabelle gegeben. Die meisten afrikanischen Arten weichen ab durch die stark entwickelte Augenwurzel und die keilförmige Gestalt. Eine neue Art von Sumatra (*Corporaali* m.) fällt auf durch die ungewöhnliche Flügeldeckenzeichnung und das 4eckige Endglied der Kiefertaster; die Segmente des Abdomens sind eigenartig gleichmäßig punktiert und zeigen glatte Hinterränder. Sie könnte vielleicht einer neuen Gattung überwiesen werden. — Die Zähnung des Halsschildrandes ist ziemlich beständig und kann als gutes Merkmal in der Tabelle der asiatischen Arten verwandt werden. Leider sind mir manche Arten wegen der Ungunst der Zeitverhältnisse unbekannt geblieben; doch konnten sie nach anderen Merkmalen meist gut in die Tabelle eingefügt werden. Nur *guttulatus* Lec. blieb ausgeschlossen. Die nach Beschreibung eingefügten Arten sind in der Tabelle mit „n. B.“ bezeichnet.

Pascoe nennt in der Beschreibung seines *O. delusus* (Journ. Ent. I, 1860, p. 53) das Schildchen „long and narrow“; doch dies kann nur ein seltsamer Irrtum sein, da keine Othniide ein so gestaltetes Schildchen hat. Die Gattungsbeschreibung ist wenig sorgfältig. *O. delusus* Pascoe muß als Type der Gattung angesehen werden.

Bestimmungstabelle.

Asiatische Arten.

A'' Halsschildrand ungezähnt.

- 1' Fühlerkeule nicht stark abgesetzt, Halsschild stark quer, Hinterecken schräge, Augen wenig vorstehend, Flügeldecken

bräunlich mit etwas unbestimmten rötlichgelben Makeln, Beine gelb, Schenkelmitte und Schienen dunkel (n. B.). — Batjan
laticollis Pascoe

1' Fühlerkeule stark abgesetzt.

a'' Flügeldecken blaßgelb, mit schwarzer Binde und Flecken, Beine und Fühler mit Ausnahme der Keule gelblich; Basis-
ecken des Halsschildes nicht ausgerandet, Flügeldecken ziem-
lich kurz, Augen stark vorstehend (n. B.). — Ceylon

lynceus Pascoe

a' Flügeldecken gelbbraun, Basis und Naht schmal, Seitenrand
an den Schultern schmal, vor der Mitte sehr stark verbreitert,
dann wieder schmaler und die Spitze dunkelbraun, Beine
dunkel mit Ausnahme der Schenkelbasis, der Kniee und des
größten Teils der Schienen, Endglied der Kiefertaster schräg
viereckig. — Sumatra, Medan

Corporaali m.

A' Halsschild an den Seiten gezähnt.

2'' Halsschildseiten mit 4 deutlichen Ausbuchtungen.

3'' Hinterecken des Halsschildes scharf rechtwinklig oder spitz.

4'' Ausbuchtung neben der Ecke nicht oder kaum kleiner als
die folgende.

5'' Basiszahn nicht größer als die anderen.

6'' Halsschildbasis viel gröber und dichter punktiert als die
vordere Hälfte, mit undeutlichen Gruben, Behaarung eng
anliegend; Fühler kurz, Glied 9 und 10 quer, Halsschild quer;
Flügeldecken gelb, Basis, Naht und Seitenrand $\pm$ breit, von
der Basis aus ein länglicher Fleck, der Naht etwas genähert
und 3 stark gezähnte Querbinden dunkelbraun, vor der Spitze
ein runder gelber Fleck, Beine dunkel, Schenkelbasis und
Kniee, Schienenspitze und Füße rötlich, Fühlerkeule schwarz. —
Formosa, Birma

formosanus Bm.

6' Basis kaum dichter punktiert, meist mit deutlichen Gruben.
Zeichnung der Flügeldecken undeutlich, Halsschild stark ge-
zähnt, Behaarung desselben nicht eng anliegend; Fühler kurz,
Glied 9 und 10 quer, Halsschild quer, Hinterecken stark
spitzig, Flügeldecken hell gelbbraun, Naht und Basis schmal,
Seitenrand breit, ein undeutlicher Fleck an der Basis nahe
der Schulterbeule, 4 zackige, verschieden unterbrochene Quer-
binden dunkel; letzte Binde zuweilen die ganze Spitze ein-
nehmend; 1. Binde fast stets durch einen Mittel- und Rand-
fleck ersetzt; Zeichnung selten fast erloschen. — Borneo,
Sarawak. — Luzon

acutedentatus n. sp.

5' Basiszahn der größte; schmal; Fühlerglieder 9 und 10 quer,
Flügeldecken schwarz, mit zahlreichen gelben Flecken, Schild-
chen-Gegend dunkel, Fühler schwarz, Kniee und Tarsen rost-
rot (n. B.). — Japan

ocularis Lewis

4' Ausbuchtung neben der Ecke viel kleiner, Halsschild stark
quer, 9. und 10. Fühlerglied wenig quer, Halsschild mit glatter
Mittellinie, Flügeldecken hell mit 3 dunklen, gezähnten Bin-

- den, die 1. oft unterbrochen, ein Fleck nahe der Basis dunkel, Fühler und Beine hell, Schenkelmitte dunkel (n. B.). — Java, Borneo, Sumatra, Neu-Guinea (?) *delusus* Pascoe
- 3' Hinterecken stumpf oder abgerundet.
- 8'' Halsschild sehr grob punktiert, mit deutlichen Gruben.
- 9'' Halsschild breiter als der Kopf, quer, nach vorn verschmälert, Fühler kurz, Glied 9 und 10 quer; Flügeldecken hell, mit 3 verwischten, stark gezähnten, dunklen Querbinden, 1. vor der Mitte, 2. etwas hinter der Mitte, die 3. nahe der Spitze, vor der 1. ein verwischter Fleck, die Seiten breit, die Naht sehr schmal dunkel. — Borneo *joveicollis* n. sp.
- 9' Halsschild schmaler als der Kopf, quer, nach vorn nicht verengt; Basisecken gerundet; Fühler kurz; Flügeldecken gelbbraun mit dunkler Basis und Naht, an der Basis nahe der Naht ein Fleck und ein Wisch am Seitenrande, 3 zackige Binden, deren 1. in 3 Flecke aufgelöst ist und deren letzte die ganze Spitze einnimmt, dunkel, die Spitze heller, Beine dunkel, Basis, Knie, Schienen und Füße hell. — Formosa *rugicollis* Bm.
- 8' Halsschild feiner punktiert.
- 10'' Halsschild $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, nach vorn verengt, Fühler kurz, Flügeldeckenzeichnung ähnlich wie bei *rugicollis*, Basis und Naht viel schmaler dunkel, Binden deutlicher, Beine dunkel, Schenkelbasis, Schienen und Füße hell. — Aru-Inseln *aruensis* n. sp.
- 10' Halsschild weniger quer, nach vorn breiter.
- 11'' Halsschild ohne Spur einer glatten Mittellinie, Fühler kurz, Glied 9 und 10 quer; Halsschild grob punktiert; Flügeldecken hell, um das Schildchen ein dunkler Fleck, in der Mitte der Basis und schräg dahinter neben der Naht 2 Flecke, 3 stark gezähnte Querbinden dunkel, die Spitze und ein Fleck davor neben der Naht hell. — Formosa *similis* Bm.
- 11' Halsschild wenigstens an der Basis mit glatter Mittellinie.
- 12'' Schenkel dunkel. Siehe 4'! *delusus* Pascoe
- 12' Schenkel hell, Fühler kurz, Glied 9 und 10 quer, Halsschild quer; Flügeldecken hell, Naht vorn, ein Fleck in der Mitte der Basis, 2 am Ende des 1. Fünftels, 1 Fleck am Ende des 1. Drittels an der Naht, 3 kurze Längswische auf der Scheibe und 1 größerer Fleck schräg von vorn nach hinten an der Seite, hinter der Mitte 2 stark gezähnte schmale Binden, beide mit einem größeren Fleck an der Naht, Seitenrand in verschiedener Breite dunkel. — Ceylon *ceylanicus* n. sp.
- 2' Halsschildseiten mit 5 Ausbuchtungen; Form breiter, Fühler kurz, Glied 8 viel breiter als 7, 9 und 10 stark quer, Halsschild quer, Schultern mit kleinem Zähnen, Flügeldecken gelb, Basis sehr schmal, in ihrer Mitte ein ziemlich großer Fleck, die Naht hinter dem Schildchen, 4 sehr zackige Binden

und ein großer Fleck nahe der Spitze dunkelbraun, zuweilen die Schenkel, die Hüften, Kniee und Schienen hell. — Japan, Amur *Kraatzii* Rttr.

Afrikanische Arten.

- 1'' Augenwurzel hinten und innen stark über der Scheitelfläche erhaben, auf der Unterseite des Kopfes durch eine Furche abgesetzt.
- 2'' Clypeus grob punktiert, doch feiner als die Stirn, Beine ganz gelb; Flügeldecken in der 1. Hälfte ein gelbbraunes schräges Kreuz über die Naht. — Nord-Kamerun *multiplicator* n. sp.
- 2' Clypeus fein punktiert, Schenkel dunkel, Flügeldecken schwarz, Schulterbeule, meist die ganze Naht, 3 Querverbinden in Form nach vorn offener Bögen, die den Rand meist nicht erreichen und die Spitze gelbbraun. — Kamerun, Französischer Kongo *camerunus* n. sp.
- 1' Augenwurzel wenig erhaben.
- 3'' Helle Behaarung der Flügeldecken sehr deutlich.
- 4'' Halsschild sehr grob und dicht punktiert, wenig quer, Zeichnungselemente der Flügeldecken quer, 4 stark gezackte Querverbinden, Schulterbeule und ein Punkt in der Mitte der Basis dunkel. — Kamerun *variegatus* n. sp.
- 4' Halsschild weniger dicht und grob punktiert, stark quer; Flügeldecken weniger deutlich hell behaart, Flügeldecken mit einer dunklen Querbinde hinter der Mitte und einer an der Spitze, Naht, Seitenrand und 3 Längsstreifen auf jeder Decke dunkel, die von der Basis bis zur Spitzenbinde laufen und sich verschieden verbinden können. — Kamerun, Belg. Kongo *lineatus* n. sp.
- 3' Helle Behaarung kurz, undeutlich, Halsschild stark glänzend, Schultern und Schildchengegend, die Naht, 3 zackige Binden und die Spitze schwarzbraun, meist bildet der helle Grund auf dem vorderen Teil der Flügeldecken ein liegendes Kreuz über die Naht. — Kamerun *pulcher* n. sp.

Amerikanische Arten.

- 1'' Fühler nicht oder kaum bis zur Halsschildbasis reichend.
- 2'' 9. und 10. Fühlerglied stark quer.
- 3'' 9. Glied beim ♂ nach innen erweitert, Halsschild am Rande mit 4 Zähnen, Basisecken stumpf; Flügeldecken dunkel, ein schräger Streif von der Schulter fast bis zur Naht, ein Nahtfleck in der Mitte, ein Zickzackband (das den Seitenrand nicht erreicht) und die Spitze hell; Beine rostrot, Schenkelmitte etwas dunkler (n. B.) — Mexiko *antennalis* Champ.
- 3' 9. Glied nach innen nicht erweitert.
- 4'' Fühler sehr kurz, Kopf und Halsschild sehr dicht und runzelig punktiert, Flügeldecken stark gewölbt, dunkel bronzefarbig,

- Zeichnung netzförmig, 9. und 10. Glied stark quer; Beine rostrot (n. B.). — Mexiko *senecionis* Champ.
- 4' Fühler länger, Kopf und Halsschild dicht, aber nicht runzlig punktiert, Flügeldecken weniger gewölbt. Flügeldecken mit zahlreichen hellen, eckigen Zeichnungen und unregelmäßigen Flecken, Beine rostrot, Schenkel und Mitte der Schienen zuweilen pechfarbig. — Guatemala *multiguttatus* Champ.
- 2' Glied 9 und 10 so lang wie breit (ob auch bei *lugubris* Horn?)
- 5'' Flügeldecken einfarbig.
- a'' braun; braunschwarz mit Metallglanz, grob punktiert. Halsschild so lang wie breit, Seiten fein gesägt; Beine schlank (n. B.). — Nebraska *umbrosus* Lec.
- a' Flügeldecken ebenso dunkel, wie der Vorderkörper, dunkel bronzeschwarz, ganz einfarbig, Kopf sehr grob und dicht punktiert; Halsschild dicht und grob punktiert, fast so lang wie breit, zur Basis schwach verengt und mit 2 undeutlichen stumpfen Zähnen; Beine schwarz, Kniee und Füße heller. Form kürzer; Punkte auf dem Halsschild weniger dicht und nie zusammenfließend. — Oregon (n. B.) *lugubris* G. Horn
- 5' Flügeldecken mit Zeichnungen.
- 6'' Kopf und Halsschild sparsam, aber grob punktiert.
- 7'' Flügeldecken mit einer breiten hellen, gebrochenen Binde hinter der Mitte, einem Fleck vor der Spitze und einigen anderen hellen Zeichnungen an der Basis. Halsschildrand ziemlich parallel, nur in der Basishälfte gezähnt; Fühler und Beine gelb, Fühlerkeule beim ♂ schwach abgesetzt, Glied 9 und 10 so lang wie breit. — Mexiko *mexicanus* G. Horn
- 7' Flügeldecken mit einer breiten, gebrochenen hellen Binde vor der Mitte und einer schmalen hinter der Mitte, die Spitze gelb, Beine und Fühler gelb (n. B.). — Mexiko *sticticopterus* Champ.
- 6' Kopf und Halsschild viel feiner und dichter punktiert, Flügeldecken gelb, Naht sehr schmal, die Schulterbeule, Basis schmal, Seiten breit, ein Fleck in der Mitte der Basis, eine nach innen abgekürzte und zugespitzte Binde am Ende des 1. Drittels, eine ziemlich breite Binde am Anfang des letzten Drittels und ein unbestimmter Fleck vor der Spitze dunkel mit grünlichem Bronzeglanz. — Brasilien, Prov. Goyas *brasiliensis* m.
- 1' Fühler die Halsschildbasis überragend.
- 8'' 3. Fühlerglied so lang wie Glied 4, 5 und 6 zusammen.
- 9'' Fühlerkeule gut abgesetzt, Seitenrand des Halsschildes fast gerade, Vorderrand und Basis des Halsschildes rötlich, Flügeldecken gelbbraun, Seiten dunkelbraun, in der Mitte bis an die Naht verbreitert, letztes Viertel dunkel, einen hellen Fleck einschließend, der mit der Naht zusammenfließt, Spitze hell; Beine gelbbraun (n. B.). — Virginia *fasciatus* Bland.
- 9' Fühlerkeule nur beim ♂ sehr schwach abgesetzt, Fühler so lang wie der halbe Körper, Seiten des Halsschildes schwach

gerundet, Basisecken deutlich; Körper kurz; Flügeldecken mit unregelmäßig gestellten hellen Flecken (n. B.). — Kalifornien
longicornis G. Horn

8' 3. Glied kürzer, 9. und 10. Glied so lang wie breit, Halsschild schwach quer, dicht und grob punktiert, mit schmaler Mittellinie, Seiten hinten schwach ausgerandet, Basisecken bestimmt; Flügeldecken mit zahlreichen unbestimmten, gebrochenen, wenig helleren Querbänden, Beine rostrot (n. B.). — Guatemala
intricatus Champ.

Neue Arten.

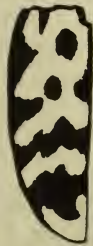
Othnius acutedentatus n. sp. — Länge 3—4 mm. Form gewöhnlich, Flügeldecken etwas kürzer, stärker und gleichmäßiger nach hinten verengt; glänzend, mäßig dicht, anliegend weißlich behaart; dunkelbraun, Schenkel mit blauem Metallglanze, Schienen und Füße gelblich, Fühler dunkel rostrot, Keule dunkler, Vorderkörper dunkel kupfrig, Flügeldecken hell gelbbraun, Naht und Basis schmal, Seitenrand breit, ein undeutlicher Fleck an der Basis nahe der Schulterbeule, 4 zackige Querbänder, verschieden unterbrochen, dunkel; zuweilen letzte Binde die ganze Spitze ein-

nehmend; 1. Binde stets durch einen Mittel- und Randfleck ersetzt; Zeichnung selten fast erloschen. Kopf nicht grob, zerstreut punktiert, Oberlippe kurz, vorn gerade, Clypeus vorn gerade, Seiten eckig vom Vorderrande des Kopfes abgesetzt, Stirn mit schwachem Eindruck in der Mitte, Augen gewöhnlich; Fühler kaum die Mitte des Halsschildes erreichend, Glied 9 so lang wie breit, 10 quer, Endglied wenig länger als

10; Halsschild quer, so breit oder wenig breiter als der Kopf mit den Augen, gröber und dichter punktiert als der Kopf, vor dem Hinterrande mit 2 ± deutlichen Quereindrücken, Vorderrand hinter den Augen etwas eingezogen, Hinterrand schwach zweibuchtig, Seitengerundet, mit 4 starken Zähnen, Hinterecken stark spitzig seitlich vorstehend, Basis kürzer als der Vorderrand; Schildchen quer; Flügeldeckenskulptur gewöhnlich, Spitzen zusammengerundet; Beine kräftig.

6 Ex. von Kuching und Matang-Road, Sarawak, 29. IX. 1910 in meiner Sammlung; 1 Ex. von Luzon (Röseler) im Zoolog. Museum in Hamburg. Die Art ist durch geringe Größe, scharfe Bezahnung des Halsschildrandes und wenig deutliche Zeichnung der Flügeldecken ausgezeichnet.

O. foveicollis n. sp. — Länge 5 mm. — Form gewöhnlich; Flügeldeckenseiten in der Mitte schwach gerundet; spärlich behaart, glänzend; rotbraun, Oberschenkel bis auf die Spitze etwas dunkler, Vorderkörper dunkelbraun mit grünlichem Bronzeglanz,



Flügeldecken bräunlichgelb mit 3 verwischten, stark gezähnten dunklen Querbinden, die 1. vor der Mitte, die 2. ein wenig hinter der Mitte, die 3. nahe der Spitze, vor der 1. Binde ein verwischter Punkt, Seiten breit, Naht sehr schmal dunkel; Fühler rostbraun, Keule dunkler; Kopf und Halsschild dicht, aber nur mäßig grob



punktiert; Oberlippe mäßig lang, vorn gerundet, Clypeus vorn fast gerade, sehr undeutlich abgesetzt, Stirn mit sehr schwacher Längsrinne; Fühler nicht ganz den Hinterrand des Halsschildes erreichend, Keulenglieder quer, Endglied kürzer als Glied 9 und 10 zusammen; Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, quer, Basis ebenso breit wie der Vorderrand, Scheibe vor der Basis mit sehr kräftigem, bindenförmigen, nach vorn offenem Quereindrucke, Vorderrand gewöhnlich, Hinterrand zweibuchtig, Seiten gerundet, mit 4 deutlichen Zähnen, Vorderecken gerundet, Hinterecken rechtwinklig; Schildchen gewöhnlich; Flügeldecken an der Basis sehr wenig breiter als die Halsschildbasis, mit schwacher Beule neben dem Schildchen, feiner und sparsamer punktiert als der Vorderkörper, Spitzen etwas gerundet, gerade abgestutzt; Unterseite und Beine gewöhnlich. 1 Ex. vom Kina Balu, Borneo im Deutschen Ent. Museum in Berlin.

O. aruensis n. sp. — Länge 4–5 mm. — Form und Behaarung gewöhnlich; dunkelbraun, Hüften, Kniee, Schienen und Füße gelbbraun, ebenso die Taster und Fühler mit Ausnahme der dunklen Keule, Oberseite dunkel mit Erzglanz, Halsschild zuweilen mit



rotem Vorder- und Hinterrande, Flügeldeckenzeichnung sehr ähnlich wie bei *rugicollis* Bm., die Basis und die Naht viel schmaler dunkel, Binden deutlicher, Kopf gewöhnlich, mäßig stark und ziemlich dicht punktiert, Oberlippe abgerundet, Clypeus gerade, von der Stirn durch eine flache Querfurche getrennt, Stirn ohne deutliche Eindrücke; Fühler kurz, Endglied etwas kürzer als Glied 9 und 10 zusammen; Augen gewöhnlich; Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, stark quer, dicht und ziemlich grob punktiert, Zwischenräume der Punkte an den Seiten schmaler als diese, Vorderrand in der Mitte etwas vorgezogen, Hinterrand zweibuchtig, Seiten gerundet erweitert, mit 4 schwachen Zähnen, Vorderecken abgerundet, Hinterecken angedeutet, Scheibe nahe der Basis mit flachem Quereindruck; Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken so breit wie der Halsschild, viel feiner und weitläufiger punktiert als der Halsschild. Unterseite und Beine gewöhnlich. Die Art ist leicht kenntlich durch den kurzen Halsschild. 5 Ex. von den Aru-Inseln in meiner Sammlung.

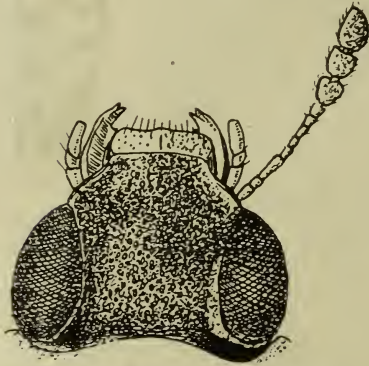
O. ceylanicus n. sp. — Länge $3\frac{1}{2}$ – $5\frac{1}{2}$ mm. — Schlank, Kopf und Halsschild wenig dicht, Flügeldecken dicht, anliegend, weißlich behaart; mäßig glänzend; hellbraun, Kopf und Halsschild

dunkler, mit schwachem Bronzeglanze, Vorder- und Hinterrand heller braun, Flügeldecken hell bräunlichgelb, Naht vorn, ein Fleck in der Mitte der Basis, 2 Flecke am Ende des 1. Fünftels, der eine an der Seite, der andere $\frac{1}{3}$ der Breite von der Naht entfernt, am Ende des 1. Drittels ein Punkt an der Naht, 3 kurze Längswische auf der Scheibe und ein größerer Fleck schräg von vorn nach hinten an der Seite, hinter der Mitte 2 stark gezähnte, schmale Binden dunkel, beide mit einem größeren Flecken an der Naht, Seitenrand in verschiedener Breite dunkel, Fühler rostbraun, 1. und 2. Glied gelb, Beine gelb, Schenkel mit etwas dunklerem Fleck; Kopf und Halsschild mäßig dicht, ziemlich fein punktiert; Oberlippe kurz, vorn gerundet, Clypeus nicht von der Stirn getrennt, vorn sanft gerundet, Stirn mit kräftigem Eindruck zwischen den Augen, dahinter eine seichte Längsrinne mit einer kleineren Grube; Augen gewöhnlich; Fühler kaum die Mitte des Halsschildes erreichend, Glied 9 und 10 quer; Halsschild so breit oder wenig breiter als der Kopf mit den Augen, quer, in der Mitte oft mit schmaler, etwas undeutlicher, unpunktierter Längslinie, vor der Basis mit halbkreisförmigem Eindruck, dessen Öffnung nach vorn gekehrt ist, in der Mitte beiderseits mit einem undeutlichem Quereindrucke, Vorderrand und Basis normal, Vorderrand etwas länger als die Basis, Seiten gerundet, mit 4 deutlichen Zähnen, Vorder- und Hinterecken deutlich; Schildchen gewöhnlich; Flügeldecken feiner und zerstreuter punktiert als der Halsschild, Spitzen einzeln etwas schräg nach innen abgestutzt. Unterseite ziemlich lang und dicht anliegend, etwas seidenglänzend weißlich behaart. Beine gewöhnlich. — Viele Ex. von Ceylon, Weligama, Bentotta, gesammelt von Herrn Dr. W. Horn 1899, im Deutschen Ent. Mus. in Berlin und in meiner Sammlung. Die Art unterscheidet sich von *O. lynceus* Pascoe durch den breiteren, gezähnten Halsschild, dessen Vorderecken nicht abgerundet sind; Fühlerkeule und -Schaft sind abweichend gefärbt.



O. multiplicator n. sp. — Länge $5\frac{1}{2}$ –7 mm. — Schlank, Flügeldecken nach hinten stark verengt, Vorderkörper goldgelb, Flügeldecken auf den hellen Zeichnungen weißlich, auf den dunklen Stellen schwarz, Unterseite weißlich behaart; mäßig glänzend; schwarz, Beine, Taster, Fühlergeißel und Oberlippe hell braungelb, oft ein heller Fleck an jeder Seite in der Mitte des Stirnrandes, Oberseite mit sehr schwachem Bronzeglanz, Flügeldecken schwarz, Naht vom 2. Viertel nicht ganz bis zur Spitze und von der Schulterbeule etwa über die Mitte der Naht, den Seitenrand nicht ganz erreichend, mit etwas gebogenen Enden je eine Binde, sodaß ein schräge liegendes Kreuz entsteht, gelbbraun, Spitze der Flügeldecken dunkel, aber weißlich behaart, Pygidium an der

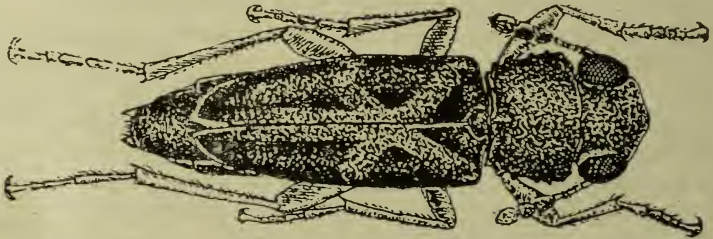
Wurzel stahlblau. Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild oder wenig breiter, grob und sehr dicht punktiert, Oberlippe vorn gerundet, Clypeus vorn gerade, Ecken etwas vorgezogen, Stirn mit deutlichem Quereindruck, der vom Vorderrand der Augen ausgeht; Fühler kurz, 3. Glied wenig länger als Glied 4 Keule stark abgeplattet, Glied 9 und 10 wenig quer, Endglied kürzer als 9 und



10 zusammen; Augen sehr groß, länger als der halbe Kopf, auf einer ziemlich starken Erhöhung stehend, die Erhöhung durch eine Furche vom Hinterhaupt abgesetzt, die sich auf die Unterseite fortpflanzt. Halsschild gewölbt, quer, nach der Basis verengt, sehr dicht und grob punktiert, die Vorderecken



schräg abgestutzt, Seiten sehr schwach gerundet, mit 5 Zähnen, Hinterecken fast spitzzählig, Hinterrand zweimal gebuchtet, Scheibe an der Basis nahe der Mitte mit 2 schwachen Gruben, Basis mit kräftiger Leiste vor dem Rande; Schildchen quer, dicht punktiert. Flügeldecken so breit wie der Halsschild, gegen die Spitze



verengt, Nahtwinkel rechteckig; Epipleuren ganz, Vorder- und Mittelbrust grob und ziemlich dicht, Hinterbrust und Abdomen fein punktiert. Beine verhältnismäßig lang, Schenkel verdickt, Schienen schwach gebogen; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen, 3. Glied sehr kurz, 4. so lang wie das 2. — 8 ♂♂ und ♀♀ von Nordkamerun, Johann-Albrechts-höhe (L. Conradt) im Deutschen Ent. Museum.

O. camerunus n. sp. — Länge 5—7 mm. — Form wie *multiplicator* m., schwarz, Hüften, Kniee, Schienen, Füße, Taster und Fühlerschaft heller rotbraun, Oberseite des Vorderkörpers mit Erzglanz, Flügeldecken schwarz, Schulterbeule, meist die ganze Naht, 3 Querbinden in Form nach vorn offener Bögen, die den Rand meist nicht erreichen, und die Spitze gelbbraun,

1. Binde meist bis an die Schulter, oft nur als heller Schulterfleck, Pygidium blau. Behaarung auf den hellen Zeichnungen hell, auf den dunklen Stellen schwarz. Kopf mit den Augen so breit oder breiter als der Halsschild, Form wie bei *multiplicator*, Oberlippe vorn gerundet, Clypeus gerade, beide fein punktiert, letzter kräftig gewölbt, von der Stirn durch einen flachen Bogen abgesetzt, Stirn und Hinterkopf grob und dicht punktiert; Fühler kurz wie bei voriger Art; Augen groß, stark erhaben, Furche stark; Halsschild stark quer, gewölbt, vorn die Mitte etwas vorgezogen, Seiten wenig gerundet, nach der Basis verengt, Zähnung wie vorher, Hinterecken scharf und rechtwinklig, Hinterrand zweibuchtig, mit 2 Eindrücken an der Basis, Leiste wie bei *multiplicator*, Scheibe grob und dicht punktiert, gröber als der Kopf. Schildchen stark punktiert. Flügeldecken so breit wie der Halsschild, ziemlich fein und weitläufig, nicht querrunzlig punktiert, Nahtwinkel angedeutet; Epipleuren schmal. Unterseite gewöhnlich, ebenso die Beine, Metatarsus wie bei *multiplicator*. — 7 Ex., 2 von Kamerun (Conradt), 1 irrtümlich mit Guatemala bezeichnet, 3 von Ebolowa Kamerun 1912 (v. Rothkirch) und 1 von Benito, Französ. Kongo im Deutschen Ent. Museum und in meiner Sammlung.



O. variegatus n. sp. — Länge $3\frac{1}{2}$ –6 mm. — Viel gedrungener als die vorigen; schwarz, Hüften, Kniee, Schienen und Füße, Taster und Fühlerschaft gelbbraun, Oberseite des Vorderkörpers mit schwachem Erzglanz, Flügeldecken gelb mit 4 stark gezackten Binden, Schulterbeule und 1 Punkt in der Mitte der Basis dunkel schwarzbraun, Spitze hell; die Binden erreichen oft nicht die Naht; Kopf und Halsschild mit seidigen, weißlichen Härchen wolzig besetzt, dazwischen dunkelbehaarte Stellen. Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, dicht und mäßig grob punktiert, Oberlippe vorn gerundet, Clypeus gerade, beide fein punktiert, Clypeus von der Stirn durch einen undeutlichen Eindruck abgesetzt, Stirn in der Mitte etwas eingedrückt; Augen groß, hinten etwas erhaben; Fühler kurz, 3. Glied so lang wie 4 und 5 zusammen, 9. und 10. gewöhnlich, 11. etwas kürzer als 9 und 10 zusammen, Halsschild schwach quer, gewölbt, grob und dicht punktiert, vor der Basis quer eingedrückt, in der Basis mit 2 Grübchen, Vorderrand sehr wenig vorgezogen, Seiten nach der Basis gerundet verengt, Vorderecken gerundet, Seiten mit 4 Zähnen, Hinterecken, rechtwinklig, Ausbuchtung neben der Ecke groß, Basis gewöhnlich; Schildchen punktiert. Flügeldecken breiter als der Halsschild, nach hinten gebogen verengt, einzeln abgerundet, fein und nicht dicht punktiert, ziemlich lang behaart; die hellen Stellen hell, die dunklen dunkel. Unterseite und Beine gewöhnlich. Metatarsus der Hinterfüße etwas kürzer als die folgenden Glieder



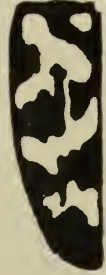
zusammen, Glied 4 viel länger als 2 und 3 zusammen, 2 verhältnismäßig kurz. — 11 Ex. von Kamerun (Conradt) im Deutschen Ent. Museum.

O. lineatus n. sp. — Länge 6—7 mm. — Schlank, nach hinten verengt, ziemlich glänzend, mäßig behaart, auf dem Vorderkörper, den hellen Stellen der Flügeldecken und der Unterseite hell, auf den dunklen Zeichnungen dunkel; heller oder dunkler schwarzbraun, die ganzen Beine, die Taster, die 2 oder 3 Grundglieder der Fühler gelbbraun, Kopf und Vorderkörper oben mit Erzglanz, Schildchen dunkel, Flügeldecken mit einer dunklen Querbinde hinter der Mitte und einer an der Spitze, Naht, Seitenrand und 3 Längsstreifen auf jeder Decke dunkel, die von der Basis bis zur Apikalbinde laufen und sich auf verschiedene Weise verbinden können. Kopf gewöhnlich, etwas schmaler als der Halsschild, mäßig grob und mäßig dicht punktiert, Oberlippe und Clypeus gewöhnlich, Clypeus von der Stirn durch einen undeutlichen Eindruck abgesetzt, Stirn mit Grübchen in der Mitte, Fühler gewöhnlich, Grundglied verdickt, Glied 3 so lang wie 4 und 5 zusammen, Glied 9 und 10 etwas quer, Endglied so lang wie 9 und 10 zusammen; Halsschild gewölbt, stark quer, dicht und mäßig stark punktiert, Vorderrand wenig vorgezogen, Seitenrand schwach gerundet, nach der Basis wenig verengt, mit 4 schwachen Zähnen, von denen der 2. oft doppelt ist (von vorn gerechnet), Vorderecken abgerundet, Hinterecken rechtwinklig, Ausbuchtung neben der Hinterecke groß, Hinterrand vierbuchtig, mit 4 Grübchen, Randleiste gewöhnlich. Schildchen punktiert. Flügeldecken schmal, Seitenrand wenig gerundet, nach hinten verengt, ziemlich fein, nicht dicht, sehr schwach runzelig punktiert, Spitze abgestutzt, Nahtwinkel angedeutet, Epipleuren gewöhnlich. Unterseite und Beine gewöhnlich. Metatarsus der Hinterfüße kürzer als die folgenden Glieder zusammen, 2. Glied wenig länger als das 3., Klauenglied länger als die 2 vorhergehenden zusammen. Die Art ist leicht durch die Flügeldeckenzeichnung zu unterscheiden. — 4 Ex., 2 von Kamerun (Conradt), 2 von Kondué, Belgischer Kongo (Ed. Luja) im Deutschen Ent. Museum.

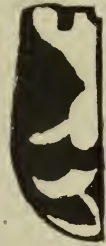


O. pulcher n. sp. — Länge $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ mm. — Form wie vorher, glänzend, viel kürzer behaart als die anderen Arten; schwarz, Hüften, Knie, Schienen und Füße, Hinterrand der Hinterleibsringe, Taster, Fühlerschaft hell braungelb, Kopf, Vorderkörper und Schildchen ohne Metallglanz, Flügeldecken gelbbraun, Schultern und Schildchengegend, die Naht und 3 zackige Binden samt dem Apex schwarzbraun, meist bildet der helle Untergrund auf dem vorderen Teil der Flügeldecken ein liegendes Kreuz; Behaarung auf dem Vorderkörper und den hellen Stellen der Flügeldecken und auf der Unterseite weißlich, auf den dunklen Zeichnungen braun. Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild,

Form gewöhnlich, ziemlich grob, nicht dicht punktiert, Clypeus und Oberlippe etwas feiner, Oberlippe vorn schwach gerundet, Clypeus gerade, von der Stirn nicht abgesetzt, diese in der Mitte schwach eingedrückt; Fühler kurz, 3. Glied fast so lang wie 4 und 5 zusammen, Glied 9 und 10 quer, Endglied kürzer als beide zusammen; Augen groß, hinten wenig erhaben. Halsschild quer, gewölbt, grob, nicht sehr dicht punktiert, Vorderecken abgerundet, Seiten zur Basis gerundet, schwach verengt, mit 4 schwachen, oft undeutlichen Zähnen, Ausbuchtung neben der Ecke groß, Hinterecken rechtwinklig, Vorderrand etwas vorgezogen, Hinterrand 4buchtig, mit 4 Grübchen, Leiste gewöhnlich. Schildchen punktiert. Flügeldecken so breit wie der Halsschild, mäßig stark, nicht dicht, leicht querrunzig punktiert, Nahtwinkel angedeutet, Seitenrand fast gerade; Epipleuren normal. Unterseite und Beine gewöhnlich. Metatarsus der Hinterfüße kürzer als die folgenden Glieder zusammen, Klauenglied länger als Glied 2 und 3 zusammen. Die Art ist leicht kenntlich durch die glänzende Oberseite und die schwache Behaarung. -- 6 Ex. von Kamerun (Conradt) im Deutschen Ent. Museum.



O. brasiliensis n. sp. -- Länge $5\frac{1}{3}$ mm. -- Form wie *mexicanus* Horn, glänzend, Oberseite spärlich behaart; Unterseite, Beine, Taster, Fühler, Oberlippe und Clypeus bräunlichgelb, Kopf, Halsschild und Schildchen dunkelbronzegrün, Flügeldecken gelb, die Naht sehr schmal, die Schulterbeule, die Basis schmal, der Seitenrand breit, ein Fleck in der Mitte an der Basis, eine nach innen abgekürzte und zugespitzte Binde am Ende des ersten Drittels, eine ziemlich breite nach vorn gezackte, vollständige Binde am Anfang des letzten Drittels und ein unbestimmter Fleck vor der Spitze schwarz mit schwachem Bronzeglantz. Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, fein und weitläufig punktiert, Oberlippe kurz, vorn gerundet, Clypeus vorn gerade, Stirn am Seitenrande mit je einer Längsgrube, gewölbt; Fühler die Mitte des Halsschildes erreichend, 3. Glied so lang wie Glied 4 und 5 zusammen, 9 und 10 so lang wie breit, 11 kürzer als 9 und 10 zusammen, vor der Spitze eingeschnürt; Augen gewöhnlich, fast rund, schwach gestielt, Furche an der Unterseite kräftig; Halsschild etwas quer, Vorderrand und Basis gleich, gewölbt, gröber und dichter punktiert als der Kopf, Vorderrand schmal gelb, schwach vorgezogen, Seiten wenig gerundet, Seitenrand in der vorderen Hälfte stark nach unten geneigt und geschwunden, in der Basishälfte ohne eigentliche Zähne, nur mit einer stumpfen Erhabenheit hinter der Mitte, Basisrand gewöhnlich, Ecke stumpf; Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken breiter als der Halsschild, nach hinten wenig verengt, gewölbt, hinter dem Schildchen quer



niedergedrückt, sehr fein, nicht sehr dicht punktiert, doppelt behaart, auf den hellen Stellen hell, auf den dunklen dunkel, anliegend behaart, dazwischen mit schrägen, kurzen Borsten, Deckenspitzen einzeln schwach gerundet, Schultern etwas nach vorn vorgezogen, das Pygidium größtenteils bedeckt; Epipleuren gewöhnlich. Unterseite gewöhnlich, Hinterrand der Hinterleibsringe glatt und durchscheinend; Beine gewöhnlich. — 1 Ex. von Jatahy, Prov. Goyas, Brasilien. IX. — XI. 97. In meiner Sammlung. Die Art ist dem *O. mexicanus* Horn sehr ähnlich, unterscheidet sich aber gut durch den Halsschildrand, der bei *mexicanus* 2 gut entwickelte Zähnen und spitze Basisecken zeigt; das 3. Fühlerglied ist bei *brasiliensis* kürzer.

O. Corporaali n. sp. — Länge 3—4 mm. — Verhältnismäßig kurz, gewölbt, glänzend, anliegend, ziemlich lang, weißlich behaart, auf den dunklen Zeichnungen dunkel; pechschwarz, Taster, Fühler mit Ausnahme der Keule, Schenkelbasis, Knie, Schienen (Spitze



dunkel) und Füße braungelb, Flügeldecken gelbbraun, Basis und Naht schmal, Rand an den Schultern schmal, dann stark verbreitert vor der Mitte, die Naht nicht erreichend, dann die Seiten und Spitze breit dunkelbraun, die Erweiterung vor der Mitte umschließt meist nahe dem Rande einen hellen Fleck; Kopf breit, mäßig dicht, nicht grob, flach punktiert, Endglied der Kiefertaster breit viereckig, abgeplattet, vorn schräg abgestutzt, Oberlippe klein, abgerundet, Clypeus vorn gerade, nicht von der Stirn abgesetzt, Stirn stark gewölbt, neben den Augen an den Seiten mit je einem flachen

Längseindruck, Behaarung der Stirn nach innen, zwischen Eindruck und Auge nach außen gelagert; Fühler kurz, gewöhnlich, Glied 9 und 10 etwas quer, 11 viel kürzer als 9 und 10 zusammen; Augen groß, länglich, ungleichmäßig, hinten am stärksten gewölbt, auf starker Erhabenheit, Augenfurche auf der Unterseite breit; Halsschild stark quer, stark gewölbt, punktiert wie der Kopf, so breit wie der Kopf mit den Augen, größte Breite nahe dem Vorderrande, nach vorn stark aber wenig gebogen erweitert, Seitenrand ungezähnt, Basis gerandet, schwach zweibuchtig, vor den Ausbuchtungen schwach niedergedrückt, Hinterecken angedeutet, Vorderecken abgerundet, Vorderrand in der Mitte breit und ziemlich stark vorgezogen. Schildchen breit, punktiert, fein zugespitzt. Flügeldecken so breit wie die Halsschildbasis, nach hinten verengt, gerundet abgestutzt, Nahtwinkel angedeutet, ziemlich dicht punktiert, Epipleuren allmählich verengt; Unterseite fein behaart, gleichmäßig dicht punktiert, Hinterrand der Segmente glatt; Beine gewöhnlich, die ersten 3 Glieder der Vorderfüße beim ♂ schwach erweitert, Hinterfüße gewöhnlich. — Die Art ist durch die Zeichnung und das Endglied der Kiefertaster von allen anderen gut getrennt. Ich nenne sie nach ihrem Entdecker, Herrn J. B. Corporaal in Medan. — Viele Ex. von Sumatra, Medan 18. II. 1919 und 28. II. 1920 in meiner Sammlung.

Die übrigen Arten.

Beschreibungen mir bekannter, schon veröffentlichter Arten.

O. formosanus Bm. Arch. f. Naturg. 1916 A. 5. p. 106. (ff. 9a—c, 12). — Länge 3—6 mm. — Schlank, mäßig gewölbt, mäßig glänzend; Kopf und Halsschild wenig dicht, Flügeldecken und Unterseite dichter anliegend goldgelb oder weißlich, die dunklen Zeichnungen dunkler behaart; schwarz, Schenkelbasis nud Spitze, Basis und Spitzen der Schienen und die Füße rötlich, Fühler dunkel rostrot, Keule schwärzlich, Endglied der rötlichen Kiebertaster schwärzlich, Vorderkörper dunkel bronzefarbig. Kopf dicht und grob, nach vorn feiner und weniger dicht punktiert; Oberlippe kurz, schwach der Länge nach gekielt, Clypeus vorn gerade, Seiten mit den Wangen stumpfwinklig zusammenstoßend, von der Stirn schlecht getrennt; Stirn mit einem undeutlichen Längseindruck; Fühler bis zur Mitte des Halsschildes reichend, Glied 9 und 10 quer, 10 innen spitz, Endglied spitz, fast so lang wie Glied 9 und 10 zusammen. Halsschild quer, in der Mitte etwas breiter als der Kopf mit den Augen, sehr grob und sehr dicht punktiert, vor der Basis mit sehr schwachem Quereindruck, Vorderrand hinter den Augen fast garnicht ausgerandet, Basis in der Mitte kräftig zweibuchtig, bedeutend kürzer als der Vorderrand, Seiten gerundet, vierzählig, Zähne von der Spitze zur Basis an Stärke zunehmend, Vorderecken abgerundet, Hinterecken rechtwinklig, fast spitzzählig; Flügeldecken etwas breiter als die Mitte des Halsschildes, Schultern etwas vorstehend, Seiten nach hinten verengt, Scheibe bedeutend feiner und zerstreuter punktiert als der Kopf, gelb, Basis, Naht und Seitenrand $\pm$ breit, von der Basis aus ein länglicher Fleck der Naht etwas genähert und 3 stark gezähnte Querbinden dunkelbraun, vor der Spitze ein gelber, runder Fleck, Spitzen zusammen abgerundet; Behaarung auf dem Halsschild und den Flügeldecken sehr schräg nach außen gelagert. Beine kräftig. — Formosa.



O. similis Bm. l. c. p. 107 (Fig. 10). — Länge $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ mm. — Form und Behaarung wie bei *formosanus*; schwarzbraun, Hüften, Kniee, Schienen und Füße, Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, ein kleiner Fleck am Rande des Kopfschildes, vor den Augen, die Taster und die Fühler bis auf die dunkle Keule rotbraun, Flügeldecken braungelb mit folgenden dunklen Zeichnungen: um das Schildchen längs der Naht ein dunkler Fleck, in der Mitte des Vorderrandes und schräg dahinter neben der Naht 2 Flecke, außerdem 3 stark gezackte dunkle Querbinden, die Spitze und ein Fleck vor derselben an der Naht hell, 1. Binde am Seitenrande fast bis zur Schulterbeule aufsteigend, Oberseite mäßig glänzend, mit sehr schwachem Metallglanz. Kopf gewöhnlich; Fühler kaum die Mitte des Halsschildes erreichend, Glied 9 und 10

quer, 11 doppelt so lang wie 10; Oberlippe vorn fast gerade, Kopf mäßig dicht und mäßig grob punktiert, Punkte größer als die Zwischenräume; Stirn schwach eingedrückt; Augen gewöhnlich;



Halsschild so breit wie der Kopf mit den Augen, quer, nach der Basis verengt, ziemlich grob punktiert, Punkte größer als die Zwischenräume; Ränder mit $4 \pm$ deutlichen Ausbuchtungen, Zähne scharf, Hinterecken stumpf, Scheibe an der Basis mit flachem Eindruck, Hinterrand zweibuchtig; Schildchen kurz, punktiert, dunkel. Flügeldecken zusammen etwas breiter als der Halsschild, Form gewöhnlich, schwach glänzend, etwas querrunzlig punktiert, Punkte etwas feiner als die des Halsschildes. Unterseite glänzend,

Vorderkörper grob, Leib fein punktiert, fein behaart. Beine gewöhnlich. Metatarsus der Hinterfüße fast so lang wie die folgenden Glieder zusammen. Formosa.

O. rugicollis Bm. l. c. p. 107 (Fig. 11). — Länge 5 mm. —

Form gewöhnlich. Braunschwarz, Hüften, Kniee, Schienen und Füße, 1. Fühlerglied und die Taster rotbraun, Oberseite dunkel bronzeglänzend, Flügeldecken gelbbraun mit dunkler Basis und Naht, an der Basis neben der Naht ein runder Fleck und ein Wisch



am Seitenrande, 3 zackige Binden, deren 1. in 3 Flecke aufgelöst ist, und deren letzte die ganze Spitze einnimmt, dunkel braunschwarz, die äußerste Spitze ein wenig heller; Behaarung gewöhnlich; ziemlich glänzend, Kopf gewöhnlich, mäßig grob, nicht dicht punktiert; Stirn ohne deutliche Eindrücke, Oberlippe und Clypeus mit fast geradem Vorderrande, Clypeus durch eine flache Furche von der Stirn getrennt; Fühler kurz, 3. Glied etwas länger als die beiden folgenden zusammen, 11. etwas kürzer als 9 und 10 zusammen;

Augen gewöhnlich. Halsschild quer, etwas schmaler als der Kopf mit den Augen, Vorderrand ziemlich stark vorgezogen, Hinterrand zweibuchtig, Seiten gerundet, nach der Basis hin eingezogen, mit 4 kleinen, stumpfen Zähnchen, Vorder- und Hinterecken gerundet, Scheibe sehr grob und dicht punktiert, jederseits nahe der Basis mit einer undeutlichen Grube. Schildchen rundlich, stark punktiert, behaart. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, Form gewöhnlich, nach dem 1. Viertel flach quer eingedrückt, viel feiner und weitläufiger punktiert als der Halsschild, Unterseite wie bei der vorigen Art. Beine normal. Metatarsus der Hinterfüße etwas kürzer als die folgenden Glieder zusammen. — Formosa.

O. (Elacatis) delusus Pasc. Journ. of Ent. I, 1860, p. 53, t. 2, f. 5. — E. griseo-testacea, punctulata; elytris fasciis tribus dentatis, maculaque basalis nigris. Hab. Borneo (Sarawak); New Guinea (Dorey). — Celebes; Java, Sumatra. Greyish-testaceous, finely punctured, a short setulose hair arising from each punc-

ture; prothorax with three or four very minute teeth at the side, and a shallow transverse impression near the base; scutellum long



and narrow; elytra with three black, toothed bands, the first often interrupted or replaced by a few spots; a patch of the same colour, also sometimes broken up into spots, at the base near the scutellum; antennae and legs testaceous-yellow, more or less clouded with brown; body beneath ferruginous, slightly tomentose. Length $1\frac{1}{2}$ —2 lines.



O. delusus Pasc.

O. (*Elacatis*) lynceus Pasc. Ann. a. Mag. Nat. Hist. (4) VIII, 1871, p. 346.

— *E. pallide testacea*, supra pilosula, elytris nigrofasciatis et maculatis; capite prothoraceque fusciscentibus, hoc capite manifeste angustiore, lateribus haud denticulato, angulis posticis rotundatis; elytris prothorace latoribus, sat breviusculis, postice gradatim angustioribus; corpore infra castaneo; pedibus antennisque, clava nigra excepta, sublutescentibus; oculis valde prominulis. Long. $1\frac{1}{2}$ lin. Hab. Ceylon.

O. (*Elacatis*) laticollis Pasc. l. c. p. 347. — *E. rufo-testacea*, fusco-variegata, supra pilosula; oculis minus prominulis; antennis articulis tertio ad octavum gradatim brevioribus, clava fusciscente; prothorace sat fortiter transverso, lateribus subparallelis, angulis posticis obliquis; elytris prothorace haud latoribus, postice gradatim angustioribus, pallide fuscis, maculis rufo-testaceis, nonnullis indeterminatis, notatis; corpore infra fusciscente; pedibus flavo-testaceis; femoribus in medio tibiisque fuscis. Long. 3 lin. Hab. Batchian.

O. (*El.*) ocularis Lewis, Ent. Monthly Mag. XXVII, 1891, p. 248; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (6) XV, 1895, p. 276. — Angustata, subparallela, nigra, griseo-pubescent, punctata, subnitida; antennis nigris, geniculis tarsisque ferrugineis; fronte inaequali, oculis prominentibus; thorace undique subacellato-punctato, utrinque 4-denticulato; elytris punctatis maculis plumiris irroratis luteis. Long $3\frac{1}{4}$ —4 mm.

Narrow, rather parallel, black, clothed with griseous pubescence, antennae black, in two examples piceous, but in all concolorous, 1st joint robust, 2nd similar in shape but smaller, 3rd longer and less stout, 4th to 8th moniliform, 9th and 10th transverse and anteriorly truncate, 11th circular in outline, the last three form a loose club; head rather rugosely and thickly punctate, and with the thorax slightly aeneous, the eyes are very prominent,

and the surface between them uneven; thorax, anterior angles are rounded off, and the lateral edges have four denticulations, the basal tooth largest; elytra punctate, punctures somewhat shallow and rugose, black variegated with luteous patches, the region of the scutellum being usually dark. The head beneath has, in common with other species of the genus, a wide, smooth space bordered by an area of large punctures. There are no foveae in the mentum in the male. — Hab. Kiushiu.

O. fasciatus Bland. — Proc. Ent. Soc. III, 1864, p. 253. Body piceous, shining; elytra fulvous, with brownish markings.

Hab. Virginia. — Head shining, deeply punctured, clothed with golden pubescence; clypeus, and in front of the eyes, rufous; between the eyes, piceous-brown; eyes black; palpi fulvous; antennae, 3rd joint equal in length to the 4th, 5th, and 6th combined. Thorax piceous, shining, deeply punctured; lateral margins nearly straight; anterior and basal margins slightly rufous. Scutellum dark brown. Elytra closely punctured, clothed with yellowish pubescence; humeri prominent; a brownish spot between the humerus and scutellum; a dark brown band on the lateral margins, diverging to the suture on the centre, forming an uneven transverse band; posterior fourth dark brown, with a small fulvous dot confluent with the suture; tip fulvous; beneath piceous, coarsely punctured, ventral segments reddish-brown. Legs fulvous. Length $1\frac{3}{4}$ — $2\frac{1}{4}$ lines.

O. (Elacatis) longicornis G. Horn. Trans. Amer. Ent. Soc. III, 1871, p. 334. — Dark brownish testaceous, shining, sparsely clothed with greyish hairs. Form moderately elongate, subdepressed parallel. Head large, densely punctured, darker in colour than the rest of the body. Antennae as long as half the body, slender, scarcely clavate, joints gradually broader to tip; third joint very long, as long as the three following together; color yellowish. Thorax slightly broader than long, sides parallel in front, sinuate near base, hind angles slightly prominent, margin rounded, subacute only near the base; surface moderately punctured. Elytra brownish, paler than the thorax, ornamented with irregularly placed pale spots; surface punctured rather closely but irregularly. Body beneath piceous shining, sparsely punctulate. — Length. 12 (♂). — . 18 inch; 3—4.5 mm. Fort Yuma, California.

O. guttulatus Lec. Class. Col. N. Am. I, 1861, p. 103. — I found under decomposing *Opuntia* leaves, at San Diego, California, a second species of this genus, of rather broader form, with the elytra yellowish testaceous, variegated with small black spots. The specimen has been lost, and I am therefore unable to describe it more closely. If rediscovered, and recognized by the notes here given, it may be called *Othnius guttulatus*.

O. umbrosus Lec. l. c. — A small insect (.22 inch. long), of elongate form and brownish-black color, with slight brassy tinge, coarsely punctured, and irregularly clothed with short

whitish hairs, present the above (siehe Familienbeschreibung!) assemblage of characters. — — — The species from which the description of the family is taken is found in Nebraska, near the Rocky Mountains.

O. lugubris G. Horn, Trans. Ent. Soc. 1868, p. 132. — Dark black bronze, uniform in color, head very coarsely and densely punctured. Thorax densely and coarsely punctured, sub quadrate, slightly narrowed behind and with two indistinct teeth. Elytra elongate, twice as long as wide, sides subparallel, coarsely and densely punctured and sparsely clothed with whitish hairs. Beneath black, shining, thorax and pectus coarsely but not densely punctured; abdomen finely and not densely punctured and sparsely clothed with whitish hairs. Legs black, knees and tarsi paler. Length. . 20 inch.

Distinct from *umbrosus* by its less elongate form and the uniform color of elytra. The obtuse teeth of the margin are more distinct and the punctures of the surface of the thorax are less dense and never confluent.

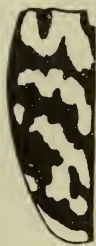
This species was collected by Mr. Wm. W. Gabb in South-western Oregon.

O. senecionis Champ. — Biol. Centr.-Am. Col. IV, 1, 1888, p. 467 (t. XXI, f. 14.) — Blackish-brown, opaque, the elytra slightly shining, the head and prothorax densely clothed with short appressed hairs, the elytra with longer and more scattered decumbent ashy hairs. Head very densely and rugosely punctured, the intraocular space convexly raised in the middle, the eyes moderately large; antennae very short, not reaching the base of the prothorax, joints 9 and 10 strongly transverse, ferruginous, the last three joints a little darker; prothorax very convex, the sides much rounded, about equally narrowing before and behind and shallowly emarginate behind the middle, the emargination preceded and followed by a short tooth, the hind angles rather acute, the surface very densely and rugosely punctured throughout, velvety-blackishbrown, with a longitudinal stripe on the middle of the disc white; elytra long and convex, subparallel, dark bronze with an irregular network of testaceous markings, densely and not very finely punctured, the punctures coarser towards the base; legs ferruginous. Length $5\frac{1}{3}$ — $5\frac{1}{2}$ mm. (♂♀). Hab. Mexico.

O. antennalis Champ. — l. c. t. 21, f. 15, 15a. — Dark bronze, shining, sparsely clothed with short ashy, decumbent hairs. Head closely and coarsely punctured; antennae testaceous, short, about reaching to the base of the prothorax, joints 9 and 10 very strongly transverse, 9 obliquely produced on its inner side; prothorax moderately transversely, coarsely and closely punctured, the punctures more scattered on the anterior half of the disc with a narrow ill-defined longitudinal space in the middle impunctate, the sides feebly emarginate before and behind the middle, and with a short

tooth before and behind the emarginations, the hind angles rather obtuse; elytra subparallel, rather finely and somewhat thickly punctured, the punctures coarser towards the base, marked thus: — an oblique stripe extending from the shoulders nearly to the suture (separated from a triangular scutellar patch by an oblique stripe of the ground-colour), a common sutural patch about the middle, a zigzag band behind the middle (not extending to the lateral margin) and the apices, testaceous; legs ferruginous, the middle of the femora a little darker. — Length 4 mm. (♂) Hab. Mexico, Jalapa.

O. multiguttatus Champ. l. c. p. 468, t. 21, f. 16. — Dark bronze, shining, sparsely clothed with short ashy decumbent hairs. Head coarsely and very closely punctured; antennae moderately long, joints 9 and 10 transverse, ferruginous, the last three joints piceous; prothorax transverse, coarsely and closely punctured,



a narrow ill-defined longitudinal space on the middle of the disc impunctate, the surface rather uneven and usually with one or two irregular depressions on either side of the disc posteriorly, the sides feebly emarginate before and behind the middle and with a short (sometimes indistinct) tooth before and behind the emarginations, the hind angles distinct; elytra subparallel, sparsely and rather finely punctured, the punctures coarser towards the base, the surface with numerous fusco-testaceous angular markings and irregularly shaped spots; beneath dark bronze, the venter

reddish-brown, sparsely punctured, the middle of the metasternum and the ventral surface almost smooth; legs ferruginous, the femora and the middle of the tibiae sometimes piceous. Length $3\frac{3}{4}$ – $4\frac{1}{2}$ mm. (♂♀). Hab. Guatemala, Capetillo, Zapote, Purula.

O. intricatus Champ. l. c. p. 468, t. 21, f. 17. — Dark bronze with a slight cupreous tint, slightly shining, sparsely clothed with short ashy decumbent hairs. Head coarsely and densely punctured; antennae comparatively long and stout, joints 9 and 10 as long as broad, ferruginous, the last three joints a little darker; prothorax not much broader than long, densely and coarsely punctured, the surface rather uneven and with a shallow depression on either side of the disc before and behind the middle, the disc itself also a little depressed before the middle and with a smooth slightly raised line in the centre, the sides very feebly emarginate behind, the hind angles distinct; elytra subparallel, rather closely, shallowly, and finely punctured, the punctures coarser towards the base, the surface lighter in tint than the prothorax, and with the shoulders and numerous indistinct zigzag transverse bands fusco-testaceous, the transverse bands very little lighter than the ground-colour and (as usual) bearing hairs of a more ashy tint than the rest of the surface; legs ferruginous. — Length $4\frac{1}{2}$ mm. (♂). — Hab. Guatemala, San Gerónimo.

O. stieticopterus Champ. — l. c. p. 469, t. 21, f. 19. — Dark brownish bronze, shining, somewhat thickly clothed with short suberect ashy hairs. Head and prothorax sparsely and coarsely punctured; elytra subparallel towards the base, a little rounded about the middle, somewhat closely and not very finely punctured, the punctures coarser towards the base, marked thus: — a broad band before the middle (angulated on its lower edge outwardly) extending obliquely upwards to the shoulders, but not reaching the lateral margin, and enclosing a common basal patch of the ground-colour (in which at the base on either side of the scutellum is a testaceous spot), an angulated band behind the middle, narrowing outwardly and not reaching the lateral margin, and the apex (rather broadly), testaceous; legs and antennae testaceous. Length 5—5½ mm. (♂♀.) Hab. Mexico, Jalapa.

O. mexicanus G. Horn, Trans. Amer. Ent. Soc. II. 1868, p. 133; l. c. V, 1875, p. 151. — Champ. Biol. Centr.-Am. Col. IV, 1, 1888, p. 469, t. 21, f. 14. —

Elongate, head and thorax aeneous, coarsely but not densely punctured. Thorax subquadrate, hind angles distinct. Elytra elongate, oval, coarsely but not densely punctured, brownish ornamented with paler bands and sparsely clothed with suberect whitish hairs. Body beneath paler, coarsely and sparsely punctured. Legs and antennae yellowish. Length. .19 inch.

The elytral ornamentation is similar to *fasciatus* Bland and is as follows: an oval basal spot enclosing a small black spot near its apex, and at the basal margin of

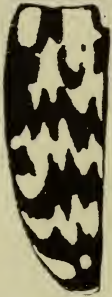


the elytra, and an irregular transverse band behind the middle, very broad at the suture, narrowing rapidly and not extending to the margin. — From Mexico. Collection of Dr. Le Conte.

Differs from all our species in its elongate form, and being more attenuate behind. The elytra are also much smoother and scarcely punctured near the sides and apex.

O. Kraatzi Reitt. Deutsche Ent. Zeit. XXIII, 1879, p. 226. — Lewis, Ent. Monthly Mag. XXVII, 1891, p. 248; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (6) XV, 1895, p. 276. — Länge 4—5 mm. — Breiter als die verwandten Arten; schwarzbraun, Hüften, Kniee, Schienen, zuweilen auch die Schenkel, Füße, Taster und Fühlergeißel heller, Vorderkörper und Schildchen dunkel erzfarbig, Flügeldecken gelb, Basis sehr schmal, in ihrer Mitte ein ziemlich großer Fleck, die Naht hinter dem Schildchen, 4 sehr zackige Binden und ein großer Fleck nahe der Spitze dunkelbraun; Behaarung gewöhnlich. Kopf gewöhnlich, grob und dicht punktiert, Oberlippe vorn gerundet, Clypeus in der Mitte des Vorderrandes schwach winklig vortretend, von der Stirn nicht abgesetzt, Stirn vorn jeder-

seits mit einer deutlichen Grube, Fühler die Halsschildsnitte etwas überragend, Grundglied ziemlich verdickt, 3. Glied länger als Glied 4 und 5 zusammen, Glied 8 erheblich breiter als 7, 9 und 10 stark quer, 11 so lang wie 9 und 10 zusammen. Augen kürzer und runder als bei den anderen Arten, Abstand größer. Halsschild quer, erheblich breiter als der Kopf mit den Augen, mäßig gewölbt, Vorderecken abgerundet, Hinterecken rechtwinklig, Seiten gerundet, mit 5 Zähnen, Basis kaum schmaler als der Vorderrand, Scheibe ziemlich grob, sehr dicht punktiert, vor der Basis jederseits quer eingedrückt, Basis ziemlich stark 4 buchtig; Schildchen gewöhnlich. Flügeldecken so breit wie der Halsschild, ziemlich dicht, viel feiner als der Halsschild, leicht querrunzlig punktiert, Schultern mit kleinem Zähnchen, Nahtwinkel deutlich, Vorder- und Mittelbrust ziemlich grob und weitläufig, Hinterbrust feiner, Hinterleib fein punktiert. Beine gewöhnlich. Metatarsus der Hinterfüße viel kürzer als die folgenden Glieder zusammen, 2. und 3. Glied der Hinterfüße gleich, Klauenglied sehr lang. Amur, Japan. (Neubeschreibung).



Ababa Casey

Casey, Ann. N. York Ac. IX, 1897, p. 653.

Mir ist leider kein Vertreter dieser Gattung bekannt geworden. Ich muß mich daher damit begnügen, die Originalbeschreibung wiederzugeben.

„Body narrow and subcylindric, with erect bristling pubescence. Head not narrower than the prothorax, prolonged behind the eyes, but not at all narrowed at base, the eyes entire, rather small, moderately convex and prominent and finely faceted, transversely truncate behind; front short and obliquely narrowed before the eyes, the supra-antennal edge slightly prominent laterally but not at all dorsally, the apex broadly emarginate in trapezoid. Labrum very small, short, and transverse. Mandibles short, thick, arcuate, decussate, with at least one large oblique internal tooth behind the apex, the latter acute. Mentum very small, the ligula small, the labial palpi moderately developed, with the terminal joint broad, triangular, compressed and with the apical truncature arcuate. Maxillae wholly exposed at the sides of the mentum, the lobes small, feebly setulose at tip, the palpi cylindric, with the joints closely joined, the fourth feebly oblique, elongate, conical, at base as wide as the third and $\frac{3}{4}$ longer, the apex narrowly obtuse. Antennae 11-jointed, short, attached at the sides of the front immediately before the eyes; last three joints broader, forming a loose club. Prothorax parallel, the side-margins but feebly defined by a simple edge, which is without a continuous elevated line but marked by a series of punctures with asperate interspaces appearing as minute serrulations from a dorsal point of view;

side-pieces of the under surface not at all differentiated; prosternum moderately long before the coxae, which are small in size but rather prominent, contiguous and with their cavities narrowly closed behind. Elytra cylindric, irregular punctate, entire, the epipleurae vertical, defined by a fine line near the margin, wider and oblique in plane at base. Mesosternum narrowly separating the middle coxae and intervening at the sides between the cavities and the side-pieces, the episternum in isosceles triangle with the apex behind, the epimeron a long scalene triangle separating the episternum from the sides of the closed elytra throughout. Metasternum moderately long, the episternum narrow, disappearing under the elytra behind; hind coxae apparently slightly separated, transverse, extending to the sides of the body. Abdomen consisting of five free segments, with transverse apices and without exposed connective membrane, the first as long as the next two, the last four gradually diminishing in length. Legs short and very stout; femora much swollen throughout but especially the anterior; tibiae short and stout, obliquely truncate at tip, apparently without terminal spurs; tarsi short and stout, 5—5—4-jointed, the last joint as long as the remainder in all, the anterior pair very broadly dilated and densely clothed with stiff yellowish hairs beneath; claws rather stout, well developed, arcuate, simple and divaricate."

Die Gattung enthält nur eine Art, deren Beschreibung l. c. p. 654 lautet:

A. crinita n. sp. — Parallel, subcylindric, feebly depressed above, shining, dark rufo-testaceous and somewhat sparsely clothed throughout with moderately long, stiff, erect hairs; legs and elytra brighter rufous. Head subdeflexed, fully as long as wide, cylindrically and evenly convex above, strongly punctate, the punctures slightly elongate, well separated but closer and subrugose near the sides of the front; eyes as nearly twice their length from the prothorax; antennae as long as the prothorax, sparsely bristling, the first joint globularly enlarged to some extent. Prothorax as long as wide, very feebly narrowed and with slightly arcuate sides from apex to base; apex transverse, feebly arcuate toward the angles, which are not prominent; basal angles obtuse; surface subcylindrically convex, even, the basal margin depressed beneath the surface; punctures deep, strong, moderately coarse, distinctly separated, becoming slightly elongate toward the sides, the marginal serrulation exceedingly fine, feeble and obtuse. Scutellum flat, moderately small, transversely oval. Elytra parallel, with the sides straight, semicircularly rounded at tip, $\frac{4}{5}$ longer than wide, $2\frac{1}{3}$ times as long as the prothorax and fully $\frac{1}{4}$ wider; base truncate, the humeri feebly tumid, slightly more than right, but forming a distinct angle; surface feebly flattened toward the suture, coarsely, deeply and irregularly punctate, the punctures becoming gradually smaller behind, well separated throughout. — Texas, Brownsville.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [87A_1](#)

Autor(en)/Author(s): Borchmann Fritz

Artikel/Article: [Othniidae, Versuch einer Übersicht über die Familie. 191-215](#)